



Lucy Maud Montgomery

Anne auf Green Gables

a.d. kanadischen Englisch von Irmela Erckenbrecht & Maria Rosken

Loewe 2010 ♣ 621 Seiten ♣ 7,95

Bereits 1908 erschien der Roman *Anne of Green Gables* von Lucy Maud Montgomery in Kanada und eroberte schnell die Herzen vieler Leserinnen. Mittlerweile gehört *Anne of Green Gables* zu den Klassikern der kanadischen Literatur, genießt ein hohes Ansehen und beeinflusste Schriftstellerinnen wie Astrid Lindgren. In Deutschland dagegen ist *Anne* leider unbekannt geblieben. Übersetzt wurde der Roman erst nach der Ausstrahlung der gleichnamigen Serie Mitte der 1980er Jahre. Die Übersetzung schafft es zudem nicht, die Schönheit der Sprache einer Lucy Maud Montgomery einzufangen, aber dennoch sollte man *Anne* lesen. Die Reihe umfasst insgesamt 9 Bände, die ersten zwei liegen jetzt in einer neuen Auflage im Loewe-Verlag vor.

Doch kurz zum Inhalt: Im Mittelpunkt steht das rothaarige Waisenmädchen Anne, das zufällig auf die Farm von Marilla und Matthew Cuthbert kommt. Marilla und ihr Bruder Matthew wollten einen Jungen adoptieren, der ihnen bei der schweren Farmarbeit hilft. Als Matthew mit der rothaarigen Anne nach Hause kommt, ist Marilla zunächst überrascht und möchte das Mädchen zurück ins Waisenhaus schicken. Doch Anne schafft es, die Herzen von Marilla und Matthew im Sturm zu erobern. Anne ist einfach ein liebenswertes Mädchen mit einer großen Fantasie.

„Zum Glück habe ich viel Fantasie“, bemerkte Anne nach einer Weile. „Das werde ich jetzt bestimmt gut gebrauchen können. Was machen bloß all die Leute, die keinen Funken Fantasie besitzen, wenn sie sich die Knochen brechen, Marilla?“

Sie gibt Bäumen Namen, erfindet immer wieder neue Spiele, träumt von einer besten Freundin und lernt Green Gables zu lieben. Als sie das Nachbarsmädchen Diana kennenlernt, in ihr eine Seelenverwandte findet, scheint ihr Glück komplett. In aufeinanderfolgenden Episoden erzählt Montgomery, wie Anne die unterschiedlichen Jahreszeiten und Feiertage erlebt, mit Marilla aufgrund von Modefragen Streit bekommt und schließlich von Matthew das gewünschte Kleid mit Puffärmeln erhält. Auch ihre Rivalität zu Gilbert, dem Klassenbesten, wird geschildert. Anne wächst glücklich heran und beendet schließlich die Schule. Ihr Traum von einem Collegebesuch wird nach dem Tod Matthews und Marillas Erkrankung unterbrochen. Sie entschließt sich, in Avonlea zu bleiben, um den Verkauf von Green Gables zu verhindern. Sie arbeitet als Lehrerin. Diese Erlebnisse schildert der zweite Band, *Anne in Avonlea*.

Lucy Maud Montgomery wollte mit ihren Bänden eine Reihe für ihre Leserinnen schreiben, da die kanadische (Kinder- und Jugendliteratur) von Abenteuerbüchern und Tiergeschichten geprägt war. Sie schafft mit *Anne* einen neuen Mädchentypus und verknüpft zugleich den Handlungsverlauf mit Landschaftsbeschreibungen von Prince Edward Island.

Annes Charakter ist impulsiv und sorgt immer wieder für Schwierigkeiten. Doch Anne überzeugt durch ihre Offenheit, Liebenswürdigkeit und Feinfühligkeit. Sie bewahrt sich ihre Fantasie, wird nicht – wie etwa *Der Trotzkopf* in der deutschsprachigen Mädchenliteratur – gezähmt, sondern erobert sich die Herzen eben aufgrund ihrer Imaginationskraft. Aber auch die anderen Figuren werden mit zahlreichen Eigenschaften ausgestattet und vor allem die Erwachsenen werden mitunter karikiert. Es sind die Erwachsenen, denen Anne mitunter einen Spiegel vorhält und die beginnen, ihr Verhalten zu reflektieren.

Montgomery nimmt ernsthafte Themen auf, die sie wiederum mit humorvollen Elementen verbindet. Fragen nach Sinn des Lebens werden mit einer Leichtigkeit dem Leser präsentiert, die die Romane zu einem wahren Lesevergnügen machen.

Anne of Green Gables gehört zu jenen Romanen, die man nicht vergisst und die man einfach lieben muss. Es sind jene Momente des Lesens, die glücklich machen. Zu hoffen bleibt, dass die Reihe neu übersetzt wird und die Erzähl- und Sprachkraft einer Lucy Maud Montgomery auch den deutschsprachigen Lesern und Leserinnen präsentiert wird.

Anne auf Green Gables ist ein wichtiger Roman nicht nur für die kanadische Literatur, zugleich ist er eine wunderbare Lektüre, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Unbedingt lesen!!

Jana Mikota